



PRESSEMITTEILUNG

DAS LAND MUSS FÜR DAS EINHEITSFORSTAMT KÄMPFEN!

Schwarzwaldverein spricht sich gegen die Zerschlagung der Forstverwaltung in Baden-Württemberg aus.

17. März 2017

Der Schwarzwaldverein nimmt die Entscheidung des Oberlandesgerichts Düsseldorf über das Kartellrechtsverfahren zur gemeinsamen Holzvermarktung in Baden-Württemberg mit Enttäuschung zur Kenntnis. „Dieses Urteil ist ein schwerer Schlag für die nachhaltige Waldbewirtschaftung und Holzherzeugung im Land“, ist sich Georg Keller, Präsident des Schwarzwaldvereins, sicher.

In Baden-Württemberg und besonders im Schwarzwald sind Kleinprivatwälder und Gemeindewälder weit verbreitet. Diese profitieren vom bisherigen System des Einheitsforstamtes, das den Waldbesitzern vielfältige Dienstleistungen zum Nutzen der Allgemeinheit anbietet. Eine Umsetzung des Gerichtsurteils hätte die Zerschlagung der bewährten Forstorganisation, die viel Fachwissen bündelt und als kompetenter Ansprechpartner den Waldbesitzern zur Verfügung steht, unmittelbar zur Folge.

„Unsere Wälder können nicht nur nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten beurteilt werden“, kritisiert Georg Keller die Entscheidung. „Sie sind weit mehr als Holzfabriken: Wälder sind wichtige Naherholungsgebiete, die Menschen wandern auf unseren Wanderwegen durch diese Wälder. Unsere Wälder sind für den Grundwasser-, Klima- und Bodenschutz unverzichtbar. Sie sind der Lebensraum vieler Tier- und Pflanzenarten. Das aus-zublenden, bedeutet, die unersetzlichen Leistungen der Wälder für die Allgemeinheit zu verkennen.“

Georg Keller fordert den Minister für Ländlichen Raum Peter Hauk auf, gegen das inakzeptable Urteil und den Irrweg Rechtsbeschwerde beim Bundesgerichtshof einzulegen. Der Schwarzwaldverein werde das Land in diesen Bemühungen unterstützen. Es sei der falsche Zeitpunkt, nun aufzugeben und die unannehmbaren Forderungen des Urteils umzusetzen und jetzt schon im voreilenden Gehorsam die Auflösung des Einheitsforstamtes vorzubereiten. „Das Land muss alle Kraft in die Erhaltung des so erfolgreichen Einheitsforstamtes stecken, um Schaden von der Allgemeinheit abzuwenden. Der Wald ist keine beliebige Ware, die nur nach neoliberalen Kriterien beurteilt werden darf, der Wald ist eine der Lebensgrundlagen der Menschen in Baden-Württemberg“, bekräftigt Präsident Georg Keller die Haltung des Schwarzwaldvereins.

Der Schwarzwaldverein zählt mit rund 220 Ortsvereinen und insgesamt über 65.000 Mitgliedern zu den großen Freizeit- und Naturschutzorganisationen in Baden-Württemberg. Der Verein betreut das über 24.000 km umfassende Wegenetz, das den Schwarzwald als einmalige Wanderregion kennzeichnet. Naturschutz, Wandern, Heimatpflege, Familien- und Jugendarbeit sind weitere Schwerpunkte des Vereins, der 2014 sein 150-jähriges Gründungsjubiläum feierte.

Rückfragen an

Naturschutzreferent P. Lutz

Tel.: 0761 3 8053-15

Fax: 0761 3 8053-20

E-Mail: naturschutz@schwarzwaldverein.de

Pressekontakt und Ansprechpartner:

Schwarzwaldverein e.V.

Stephan Seyl

Schlossberggring 15, 79098 Freiburg

Fon: 0761/38053-26, Fax: 0761/38053-20

E-Mail: presse@schwarzwaldverein.de

Internet: www.schwarzwaldverein.de